

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Bonn-Poppelsdorf e.V.  
Generalversammlung 24. Januar 2010 - Pfarrsaal St. Sebastian  
Jahresbericht 2009

Liebe Schützenversammlung,

das Schützenjahr 2009 wurde traditionsgemäß mit dem Brezelschießen begonnen. Gleichzeitig führten wir auch unser St. Sebastiansschießen durch. Drei Wochen später folgte dann die offizielle Eröffnung mit dem Patronatsfest und der Generalversammlung. Während der zuvor besuchten Heiligen Messe lag die neue Prinzenkette auf dem Altar und wurde geweiht. Die Jugend hatte diese von dem Geld gekauft, das aus Verkauf von Kaffee und Kuchen während der Kirmes erarbeitet wurde. Applaus und Dank an Euch alle. Peter Nakaten wurde während der Generalversammlung für 60 Mitgliedschaft und Treue zur Bruderschaft geehrt. Markus Schöneiseffen konnte trotz seiner erst 40 Jahre für 40 Jahre ausgezeichnet werden, da wie bekannt, sein Vater Heinz ihn bereits bei der Geburt angemeldet hatte. Angesichts leerer Kasse wurde die beantragte Beitragsanpassung von allen Mitgliedern ohne Gegenstimmen angenommen.

Herausragendstes Ereignis des Jahres 2009 war zweifellos das Schützenfest, bei dem unser Brudermeister Stephan Langel mit dem 186. Schuss seinen vierten Königstitel errang. Seine langjährige Erfahrung wird ihm dabei geholfen haben: 18 Jahre Schießmeister, 6 Jahre Hauptmann sowie zehn Jahre Brudermeister sprechen für sich. Seine Frau Helga steht ihm im Regenschaftsjahr tatkräftig zur Seite. Schülerprinz wurde Bastian Breuer mit dem 165. Schuss. Wie wir ihn kennen, wird auch er seine Aufgabe prächtig meistern. Der Proklamationsabend verlief in prächtiger Stimmung, bis auf einmal jemand merkte, dass es nichts zu Essen gab. Da Klaus Opitz bekannt dafür ist, dass es ohne Essen nicht geht, organisierte er vier Riesenpizzen und der Abend war gerettet.

Nun zum eigentlich Jahresbericht, der wie immer nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, da auch einem Schriftführer manches entgeht oder manches nicht übermittelt wird, so dass er im Jahresbericht darauf eingehen könnte. Einen Rat möchte ich meiner Nachfolge mitgeben: Gleich von Anfang darauf bestehen, dass Neuigkeiten, egal wo passiert, ihm oder ihr mitgeteilt werden, damit diese auch festgehalten werden können.

Das Gespräch mit Pastor Kemmerling am 25. März war wie gewohnt gut besucht und für alle eine Bereicherung.

Der Bußgang am 28. März fand mit reger Beteiligung der Schützen statt.

Am 5. April wurde unser Ostereierschießen wie gewohnt durchgeführt. Viele konnten sich über bunte Eier freuen.

Unser erster Wandertag in diesem Jahr am 19. April führte uns mit Wanderführer Franz-Josef Gypkens auf die Burg Vogelsang. Auf Höhe der Urfttalsperre gelegen, diente diese Burg den Nationalsozialisten als Ausbildungsstätte für Führungskräfte. Heute wird sie als Internationaler Ort der Toleranz, des friedlichen Miteinanders und der intensiven Naturbegegnung genutzt. Mit Schibbes wandern, heißt auch lernen, ich jedenfalls kannte diese Einrichtungen noch nicht. Also wiederum der Aufruf: Wandert mit. Es lohnt sich, danke Franz-Josef.

Das Schützenfest feierten wir am 2. und 3. Mai mit dem oben erwähnten Ergebnis.

Am 11. Juni fiel die Fronleichnamsprozession wetterbedingt aus. Die Messe wurde feierlich im Pfarrsaal begangen. Am Nachmittag feierten einige wenige unserer Schützen gemeinsam mit den Ippendorfern auf deren Grillfest am und im Schützenhaus.

Markus Haas setzte sich am 14. Juni auf dem Bezirksfest in Ließem durch und wurde Bezirksprinz. Darüber haben wir uns sehr gefreut und ihm für den Diözesanjugendschützentag in Büttgen die Daumen gedrückt. Aber anscheinend nicht alle, er hat es nicht geschafft Diözesanprinz zu werden. Doch der Erfolg auf Bezirksebene ist ja auch nicht zu verachten.

Auf dem Pfarrfest am 28. Juni war wiederum eine rege Beteiligung unsererseits zu verzeichnen. Trotz großer Hitze beteiligten sich viele am Bürgerkönigschießen. Bürgerkönig wurde Harald Schmiedl, der erfreulicherweise auch mit Spaß und Freude am Krönungsball im November teilnahm.

Die Kirmes vom 10. bis 13. Juli war aus meiner Sicht schaustellerisch sowie mangels einer Imbissbude eine Katastrophe. Das hinderte uns aber nicht, einige fröhliche Stunden mit den Senioren zu verbringen sowie auch die Kinderbelustigung durchzuführen. Statt Fritten gab es

Eis. Das war bei der Hitze sicher im Sinne der Kleinen. Marliese Rothkamp feierte am Sonntagnachmittag das Klassentreffen in unserem Biergarten.

Am 5. September ging es auf fröhliche Seniorenfahrt, bei der sich wieder viele Schützen, Schützenfrauen und Freunde sowie Freundinnen unserer Bruderschaft durch sicheres Fahren und freundliches Begleiten ausgezeichnet haben. Der Vorstand dankt herzlich. Insbesondere auch den Frauen, die das anschließende abendliche Beisammensein mit Schnittchen und Tee vorbereitet haben.

Da wie erwähnt, die Kirmes nicht so richtig ins Laufen gekommen war, beschlossen die Schützen, sich in diesem Jahr erstmals am Poppelsdorfer Straßenfest zu beteiligen. So standen am 19. September zwei kleine Schützenzelte auf dem Fest. In einem wurden erfolgreich Waffeln gebacken und verkauft, den Damen sei herzlich Danke gesagt. In dem zweiten konnten sich die Besucher mit Lasergewehr im Schießen üben. Über dies Engagement muss sicher noch einmal diskutiert werden.

Der zweite Wandertag im Jahr 2009 war wiederum ein toller Tag. Franz-Josef Gypkens brachte uns am 18. Oktober sicher mit der Bahn nach Sinzig. Nach einem kurzen Aufenthalt an der Pfarrkirche St. Peter wanderten wir über die Mönchsheide bei schönem Wetter bis hin zur Schäferhütte, in der ein gemütlicher Wandertag zu Ende ging. Leider habe ich nicht mehr im Kopf, und Protokoll führe ich auf Wanderungen nicht, was uns Franz-Josef Lehrreiches erzählt hat, aber auf Wunsch kann man sicher eine kurze Abhandlung von ihm erhalten.

Die Totenehrung am 1. November wurde ökumenisch gefeiert und unsere Schützen stellten eine gut anzusehende geschlossene Gruppe dar. Auch der Martinszug am 4. November wurde wieder von den Schützen begleitet.

Am 7. November feierten wir hier im Saal den Krönungsball. Ein strahlendes Königspaar, nicht nur uns bestens bekannt, führte den Aufmarsch in den festlich geschmückten Saal an. Königspaar Wollli und Gabi wurde mit Prinz Markus (unser Dreigestirn) verabschiedet, die neuen Majestäten inthronisiert und das Fest konnte beginnen. 260 Teilnehmer gaben dem Paar die Ehre, darunter zum ersten Mal auch die Lengsdorfer Feuerwehr. Wir waren also gut geschützt. Auch eine kleinere Auseinandersetzung spät in der Nacht mit ein paar

Ausgeflippt wurde gut gemeistert. Bis dahin hielten flotte Tanzmusik und Auftritte von den Popp-Hütchen, den German Trumpets und den Sunny Raindrops den Saal in Stimmung. Insbesondere seien alle gelobt, die diesen in Eigenregie betriebenen Abend so gut über die Runden gebracht haben. Es ist doch immer sehr viel Arbeit, alles selbst zu machen. Danke.

Das Hasenschießen und Weihnacht am 19. November war gut besucht. Nähere Einzelheiten hierzu, wie auch zu den anderen Schießveranstaltungen des Jahres 2009, wird wie immer der Schießmeister in seinem Schießbericht darlegen.

Der Tag des Gebetes am 23. November war von den Schützen nicht so gut wahrgenommen worden. Die Zeit 17.00 Uhr sollte verstärkt von Älteren, die nicht mehr im Arbeitsleben stehen, wahrgenommen werden.

Das Weihnachtsessen am 6. Dezember wurde in diesem Jahr wieder einmal als Nikolausnachmittag veranstaltet, war gut besucht und in Eigenarbeit mit Kaffee und leckeren Kuchen sowie dem Auftritt des Nikolaus (Achim Lubbers) gefeiert. Ehrenbrudermeister Franz-Josef Gypkens klärte uns in diesem Jahr über den Unterschied des Coca-Cola-Weihnachtsmannes und unserer Tradition des Nikolaus auf. Er gab die Mahnung mit, uns zu besinnen und den Ursprung der Adventszeit, das Erwarten von Jesu Geburt, wieder mehr in den Vordergrund zu rücken. Vor diesem lauschigen Nachmittag wurde auf dem Schießstand das Hasenschießen durchgeführt. Vielen Dank Ihr beiden.

Weitere Ereignisse im Jahre 2009:

Schützenfeste und Krönungsbälle wurden zahlreich von unserer Bruderschaft besucht, wie in der Vergangenheit mit leider häufig mäßiger Beteiligung. Denjenigen, die unermüdlich dabei waren, sei seitens des Vorstands und auch von mir persönlich besonders gedankt. Alle anderen sollten vielleicht überlegen, ob sie sich nicht ein- oder zweimal in einem Schützenjahr aufmachen könnten, um die „Unermüdlichen“ zu unterstützen.

Unser „Seniorenbeauftragter“ Ehrenbrudermeister Franz-Josef Göllner sorgte dafür, dass sich an vielen Nachmittagen und mit sonstigen Aktivitäten unsere „Alten“ getroffen und immer bestens unterhalten haben. Ihm einen herzlichen Dank dafür.

Am Damenkaffee konnte ich leider nicht teilnehmen. Mir wurde jedoch erzählt, dass dieser wieder einmal sehr schön und feucht ausgiebig bei Kuchen und Kaffee und geistigen Getränken begangen wurde. Ich finde unserer Ex-Königin Gabi sollte ein besonderer Dank gelten. Mit Charme und Tatkraft hat sie das gesamte Königsjahr, für sie ja völlig neu, an der Seite von Wolli gemeistert. Ich erinnere an den Abschied am Krönungsball: Sie hat gedankt und geredet. Wolli wird wohl heiser gewesen sein. Trotzdem gilt unser Dank auch ihm, er war ein guter König.

Drei Fleißige, das waren Gerd und Karl-Heinz Gammel und Achim Lubbers, haben den Keller in der Kirche geräumt und gestrichen, so dass nunmehr ein großer Teil des Schützeninventars gut und sicher aufbewahrt ist. Vielen herzlichen Dank Euch hierfür.

Dieser Jahresbericht soll nicht ohne Dankeschön an diejenigen enden, die bei allen Aufgaben tatkräftig mitgeholfen haben. Der Vorstand dankt insbesondere allen aktiven Helfern und Ratgebern im Hintergrund.

Für mich war dies, wie bekannt, mein letzter Jahresbericht. Herzlichen Dank Euch allen für Euer Vertrauen, das Ihr mir in den letzten zehn Jahren entgegengebracht habt und ich hoffe, dass Ihr dies meiner Nachfolge ebenfalls entgegenbringt. Vielen Dank auch für Eure Aufmerksamkeit beim Zuhören, macht dies bitte auch bei den folgenden Berichten.

Siggi Opitz – Schriftführung -